Ab nach London.

Präsident Fallieres wird heute dort eintreffen.

Empfang in Dover.

Von sämmtlichen Schiffen der britischen Flotte, die in Dover von Admiral Lord Beresford befehligt wird, wurde heute bei der Ankunft des Oberhauptes der französischen Republik ein Salut abgefeuert. — In London sind zum würdigen Empfang Fallieres' die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. — In Brüssel wird am 29. Mai der internationale Congreß für das Studium der Polarregionen eröffnet werden.

Paris, 25. Mai. Präsident Fallières trat heute in Begleitung des Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten Pichon und mehrerer hoher

Präsident Fallieres.

Staatsbeamten die Reise nach London an. In einem für diese Gelegenheit speziell zusammen gestellten Prachtzuge ging die Reise von hier nach Boulogne, wo der Präsident sich mit seinen Reisebegleitern an Bord des französischen Panzerkreuzers „Leon Gambetta" begab. In Dover, wo der hohe Gast heute Nachmittag erwartet wird, sind die umfassendsten Vorbereitungen zu einem glänzenden Empfang getroffen worden. Ein Extrazug wird dort bereit gehalten werden, um Präsident Fallières und seine Begleiter nach London zu bringen, wo König Edward persönlich seinen Gast auf dem Bahnhof in Empfang nehmen und begrüßen wird.

Dover, 25. Mai. Der französische Panzerkreuzer „Leon Gambetta" mit dem Präsidenten Fallières und seinen Reisebegleitern an Bord, traf heute

König Edward von England.

Nachmittag aus Boulogne, Frankreich, hier ein. Von den hier versammelten Schiffen der britischen Flotte, die unter dem Oberbefehl des Admirals Lord Beresford stehen, wurde bei Ankunft des Preuzers ein Salut abgefeuert.

London, 25. Mai. Am 29. Mai wird in Brüssel der Internationale Congreß für das Studium der Polarregionen eröffnet werden unter dem Vorsitz des belgischen Staatsministers Beernaert. Dieser Congreß wird sich vor Allem mit der Schaffung einer Internationalen Polarcommission beschäftigen, — ein Vorschlag, der schon bei verschiedenen der vertretenen Regierungen, darunter auch England, angeregt worden ist. Jedes der betheiligten Länder wird auf diesem Congreß durch einen Nordpolar- und einen Südpolarforscher vertreten sein. In Verbindung mit der besagten Polarcommission soll ein internationales Bureau errichtet werden, damit Forscher in ihren Methoden und in der Wahl ihrer Instrumente nach einheitlicher Norm vorgehen können und überhaupt mehr System in die Nordpolar- und die Südpolarforschungen gebracht wird. Man erhofft davon sehr ersprießliche Folgen für die endliche Erreichung des Nordpols und des Südpols.

Besuch in Wien.

König von England hat ihn offiziell angekündigt.

Will gratuliren.

Wien, 25. Mai. Am hiesigen Hofe wird dem demnächstigen Besuch des Königs Edward von England entgegengesehen. Der britische Monarch läßt es sich nicht nehmen, dem Kaiser Franz Joseph persönlich zum sechzigjährigen Regierungs-Jubiläum zu gratuliren. Da beide Souveräne eine enge Freundschaft verbindet, die sich anläßlich des alljährlichen Kuraufenthaltes des Königs Edward in Marienbad stets von neuem kundgethan hat, so erscheint die in Aussicht gestellte Glückwunsch-Visite als durchaus natürlich. Von größeren festlichen Veranstaltungen bei dieser Gelegenheit verlautet soweit nichts. Der Besuch dürfte einen mehr privaten Charakter tragen. Kaiser Franz Joseph erfreut sich zwar augenblicklich besten Wohlseins und hat die Strapazen der letzten Wochen gut überstanden, aber es ist doch Schonung vonnöthen, und so dürfte während des Aufenthalts des britischen Monarchen dahier von umfangreichen Festlichkeiten Abstand genommen werden.

Angeblich gefangen.

Capitän und drei Gemeine von einer Miliz-Compagnie.

Frankfort, Ky., 25. Mai. Nach der Mittheilung eines Milizsoldaten, der zu einer der hiesigen Compagnien gehört, wurden Capt. Carl Norman von Compagnie A. und drei Gemeine am letzten Freitag Abend, als sie ein Tabakslagerhaus an Versailles Pike bewachten, von Nachtreitern gefangen genommen, ihrer Uniform beraubt und nach einer entfernt gelegenen Ortschaft gebracht, wo sie angeblich wie gewöhnliche Verbrecher behandelt werden. In der Office des Generaladjutanten der Staatsmiliz wurden die Angaben direkt verneint und auf die Frage, ob Soldaten ausgeschickt worden seien, um die Gefangenen zu finden, ein kurzes „Nein" als Antwort ertheilt.

Für Krebsforschung.

Internationale Vereinigung mit Berlin als Sitz zustande gekommen.

Berlin, 25. Mai. Unter höchst zahlreicher Betheiligung medizinischer Autoritäten und Berühmtheiten ist die längst auf dem Wunschzettel gestandene internationale Vereinigung für Krebsforschung nunmehr formell vollzogen worden. Berlin ist als Sitz erkoren. Das Präsidium wurde dem namhaften Kliniker der hiesigen Universität, Professor Dr. Ernst v. Leyden, übertragen. Die Verhandlungen, welchen im Namen der Regierung Kultusminister Dr. Holle beiwohnte, gestalteten sich sehr interessant. Vertreten waren alle europäischen Länder, mit Ausnahme von England. Ferner waren die Ver. Staaten und Japan repräsentirt.

Große Ballonwettfahrt.

Drei und dreißig Segler der Lüfte werden sich betheiligen.

London, 25. Mai. Von dem Aero Club des Vereinigten Königreiches ist für Mittwoch eine Sitzung der Mitglieder der International Aeronautical Federation einberufen. Die Zusammenkunft soll mit einer Ballonwettfahrt am nächsten Freitag schließen. An dieser Wettfahrt, die von Hulinghame aus ihren Anfang nehmen wird, werden sich drei und dreißig Ballons betheiligen und zwar englische deutsche, französische, belgische und Schweizer-Luftschiffe. Auch Amerika wurde eingeladen, sich daran zu betheiligen, aber dem amerikanischen Club war es nicht möglich, einen Vertreter zu stellen.

Im Gefängniß.

Olga Stein aus New York in Rußland angekommen.

St. Petersburg, 25. Mai. Olga Stein, die Russin, die kürzlich in New York unter der Beschuldigung verhaftet wurde, in St. Petersburg große Schwindeleien verübt zu haben und die dann auf Verlangen der russischen Regierung hierher ausgeliefert wurde, ist in einer Zelle des Kreuzgefängnisses untergebracht worden. Die meisten Insassen des Gefängnisses sind politische Verbrecher.

Osterhuber bestraft.

Berlin, 25. Mai. Chefredakteur Oberhuber vom „Bayerischen Courier" ist in dem vom Würzburger Theologie-Professor Sebastian Merkle angestrengten Prozeß vom zuständigen Gericht in München zu einer Geldstrafe verurtheilt worden. Osterhuber wurde schuldig befunden, unbegründeten Klatsch gegen Prof. Merkle verbreitet zu haben.

Wollen Schlachtschiff-Flotte begrüßen.

Sydney, Australien, 25. Mai. Von hier aus sind Arrangements getroffen, daß ein vereinigtes britisch-australisches und chinesisches Geschwader die amerikanische Schlachtschiff-Flotte gelegentlich ihres Besuches in dieser Stadt begrüßen wird.

Militär hilft.

Blutige Radauscenen in Wolgast, Pommern.

Viele wurden verletzt.

Die Folge von plötzlich erlassenen Exmittirungsbefehlen. — Ungarische Regierung ist mit ihren Forderungen betreffs Erhöhung der Offiziers-Gagen und der Mannschafts-Löhne durchgedrungen. — Erhöhung soll mit dem ersten October in Kraft treten. — Entlassungsgesuche des Ministers des Aeußern, Freiherrn von Aehrenthal und des Reichskriegsministers Schönaich nicht angenommen. — Eisenbahn mit französischem Geld gebaut.

Berlin, 23. Mai. Aufruhrscenen der bedenklichsten Art haben sich in der gewerbfleißigen Stadt Wolgast, Kreis Greifswald in Pommern, ereignet. Infolge eines Streiks, der vor geraumer Zeit in der Cementfabrik des Pommern'schen Industrievereins ausgebrochen, waren viele Exmittirungs-Befehle erlassen worden, die heute vollstreckt werden sollten. Zur gegebenen Zeit aber sammelten sich große Menschenmengen vor den Häusern an, in welchen die zur Exmittirung vorgemerkten Arbeiter wohnen. Als die Gerichtsdiener ihres Amtes walten wollten, wurden sie gewaltsam daran verhindert. Auch die herbeigerufene Polizei, welche in größter Eile durch Gendarmen verstärkt war, zeigte sich den aufgeregten Volksmassen gegenüber machtlos. Die Hitzköpfe hatten die Oberhand. Der ursprüngliche Radau artete zum offenen Aufruhr aus. Schaaren von Tumultuanten durchzogen unter Drohungen und Verwünschungen der Behörden die Stadt, überall Schrecken verbreitend. Infolge dessen requirirte der Magistrat auf telegraphischem Wege Militär. Dem Ersuchen ward sofort stattgegeben. In kürzester Frist marschirten zwei Compagnien von dem in Greifswald stationirten dritten Bataillon des 42. Infanterie-Regiments in Wolgast ein. Auf Commando pflanzten die Truppen das Seitengewehr auf. Sie sprengten die Menschenmassen und säuberten die Straßen. Dabei ging es nicht ohne Widerstand ab. Mehrere Personen trugen Verletzungen davon. Die größten Schreier wurden in Haft genommen und hinter Schloß und Riegel gebracht. Nach den letzten Drahtmeldungen aus Wolgast herrscht Ruhe in der Stadt. Das Militär patrouillirt die Straßen, und jeder Versuch, die Ordnung abermals zu stören, würde im Keim erstickt werden.

Wien, 23. Mai. Wider Erwarten ist der seit geraumer Zeit schwebende Conflikt, der zwischen den maßgebenden Gewalten Oesterreichs und Ungarns über die Erhöhung der Offiziers-Gagen und der Mannschaftslöhne entstanden war, nun doch beigelegt worden. Die ungarische Regierung ist mit ihren Forderungen wieder einmal durchgedrungen. Oesterreich hat nicht nur sein Verlangen, die Angelegenheit in einer sofortigen besonderen Tagung der Delegationen zur Erledigung zu bringen, fallen gelassen, sondern auch auf die von ihm bisher hartnäckig festgehaltene Rückwirkungsklausel verzichtet. Die Erhöhung der Gehälter und Löhne wird mit dem 1. Oktober beginnen, und die darauf bezüglichen Bestimmungen werden keine rückwirkende Kraft haben. Ungarn seinerseits hat die Forderung, daß die Gehaltsfrage gleichzeitig mit den großen Armeefragen, wie Commandosprache u. s. w., gelöst werden sollte, fallen gelassen. Infolge dieser Wendung der Dinge haben, wie von gutunterrichteter Seite verlautet, der gemeinsame Minister des Aeußeren, Freiherr von Aehrenthal, und der Reichskriegsminister, M. Schönaich, welche Beide sich für die besondere Tagung und für die Rückwirkung engagirt hatten, ihren Abschied eingereicht. Doch hat Kaiser-König Franz Joseph es abgelehnt, die Entlassungs-Gesuche der beiden Reichsminister anzunehmen.

St. Petersburg, 23. Mai. Generalinspektor der Artillerie Großfürst Sergius Michaelowitsch trat gestern eine Inspektionstour durch die Festungen und Artillerie-Detachements des fernen Ostens an. Seine Reise steht vor allem mit dem Plane der schleunigen Umwandlung von Wladiwostok in eine Festung erster Klasse im Zusammenhang, zu welchem Zwecke rund $6,000,000 ausgegeben werden sollen.

— Prominente Japaner in New York veranstalteten gestern zu Ehren der beiden in der Stadt weilenden hohen japanischen Besucher, des früheren Finanzministers Baron Sakatani und des Direktors der Bank von Japan F. Kimura ein Bankett, zu dem viele prominente New Yorker Finanziers und Geschäftsleute geladen waren.

Stürzt herunter.

Riesen-Luftballon „Morrell" in Oakland, Cal.

Sechzehn schwer verletzt.

Oakland, Cal., 23. Mai. In Gegenwart einer nach Tausenden zählenden Menge von Neugierigen wurde heute mit dem Riesen-Luftballon „Morrell" eine Probefahrt unternommen, an der sich sechzehn Personen, die für Luftschifffahrt stets ein besonderes Interesse an den Tag gelegt haben, betheiligten. Als sich der mächtige Segler der Lüfte etwa 300 Fuß über der Erde befand, explodirte der große Gasbehälter und der Ballon schoß mit den Insassen pfeilschnell zur Erde nieder, wobei der Tragkorb vollständig zertrümmert wurde. Von den Insassen wurde merkwürdigerweise Nieman getödtet; aber alle wurden schwer verletzt. Aerzte, die den Verunglückten sofort Hilfe leisteten erklärten, daß mehrere sicher ihren Verletzungen erliegen werden. Die Meisten haben Arm- und Beinbrüche und drei schwere innere Verletzungen davongetragen. Das Luftschiff war 450 Fuß lang, maß 36 Fuß im Durchmesser und bildete eine Combination von Aeroplan und lenkbarem Luftballon, wurde von sechs Gasolinmaschinen von zusammen zweihundert Pferdekraft getrieben und war angeblich so gebaut, daß ein Unfall nach Angabe der Besitzer ausgeschlossen schien. Gleich nach der Explosion entwich das Gas nur langsam und es schien als ob das Luftschiff allmählich zur Erde niederkommen würde doch als es sich in einer Höhe von etwa hundert Fuß befand, schoß das Gas, das noch in dem Behälter war mit einem mächtigen weithin vernehmbaren Knall heraus, der Gasbehälter klappte vollständig zusammen und in wenigen Minuten lag der stolze Segler der Lüfte zertrümmert vor der Menge der Neugierigen, von denen Viele beim Anblick der blutbedeckten, hilflos daliegenden und vor Schmerzen laut jammernden Luftschiffer in Ohnmacht fielen. Die sechzehn unglücklichen Opfer der so traurig zum Abschluß gebrachten Luftfahrt wurden in dem Roosevelt Hospital in Berkeley untergebracht.

In Seattle.

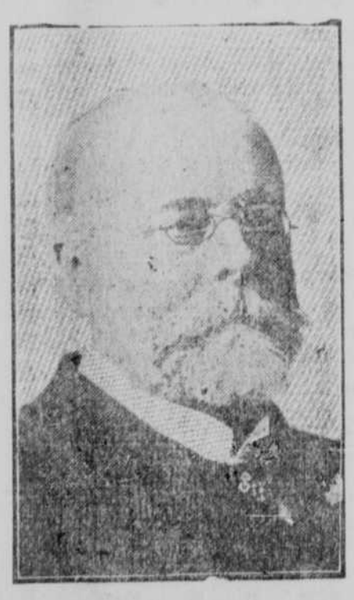
Die Schlachtschiff-Flotte heute Nachmittag jubelnd empfangen.

Port Townsend, Wa., 23. Mai Die Schlachtschiffeflotte, die während der letzten Tage in drei von einander getrennten Divisionen, mehrere Städte an der pacifischen Küste besucht hatte traf heute Nachmittag in Seattle ein nachdem sämmtliche Schiffe sich in der Nähe von Port Townsend versammelt und von dort die kurze Reise zusammen gemacht hatten. Von der Bürgerschaft Seattle's sind für die Unterhaltung der Offiziere und Mannschaften während ihres Aufenthalts in jener Stadt die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden.

Keine Subvention.

Amendement zum PostEtat zum zweiten Male abgelehnt.

Washington, 23. Mai. Wie in Aussicht gestellt war, hat das Haus den in das Post-Budget vom Senat eingeschalteten Dampfersubventions-Job zum dritten Mal abgelehnt, als heute der Conferenzbericht über dieses Budget vorgelegt wurde. Die Majorität gegen die Subventionen war nicht so groß, wie die Opponenten gerechnet hatten, aber immerhin erfolgte die Ablehnung mit 156 gegen 145 Stimmen, trotzdem Sprecher Cannon persönlich sich in die Bresche warf und für den „Job" in sehr ostentativer Weise eintrat. Eine Anzahl Republikaner und Demokraten opponirten der Subventions-Klausel in kürzeren Reden. Hobson von Alabama, der „Vielgeküßte", war der einzige Demokrat, welcher es sich nicht versagen konnte, von seinen Parteicollegen sich zu trennen.



Prof. Schmidt, ein berühmter deutscher Specialist für Halskrankheiten; beabsichtigt, nach Amerika zu kommen.

Frei für schwache Männer

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Manneskraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Beschreibt die neue berühmte Regenerations-Methode

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Manneskraft wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachen Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Italiens Einwohnerzahl.

Nach den Berechnungen des italienischen Statistischen Amtes belief sich im Anfang des Jahres 1908 die Bevölkerung des Stiefellandes auf 33,640,710 Seelen. Die letzte Volkszählung, die vor sieben Jahren, am 10. Februar 1901, vorgenommen wurde, ergab eine anfässige Bevölkerung von 32,965,504, eine anwesende von 32,475,253 Seelen. Bei dem Vergleich ist die letztere Ziffer zugrunde zu legen; es ergibt sich daher in den sieben Jahren eine Zunahme von 1,165,457 insgesammt oder von 166,494 jährlich. Im Jahre 1871 war die Bevölkerung des Königreichs auf 26,801,154 angewachsen, woraus sich für die 36 Jahre bis heute ein Jahreszuwachs von durchschnittlich 190,268 ergibt. Der Zuwachs der letzten sieben Jahre war also geringer als der durchschnittliche seit 1871.

Es giebt ein Pink Pain Tablett, hergestellt von Dr. Shoop, das positiv jeden Schmerz, irgendwo, in 20 Minuten einstellt. Apotheker allenthalben verkaufen sie als Dr. Shoops Kopfweh-Tabletten, aber sie stellen auch andere Schmerzen ebenso leicht wie Kopfweh ein. Dr Shoops Pink Pain Tabletten heben einfach den Blutdruck an den schmerzenden Stellen—das ist Alles. Der Schmerz kommt vom Blutdruck—Kongestion. Hebt den Druck durch Dr. Shoop's Kopfweh-Tabletten, und die Schmerzen verschwinden sofort. 20 Tabletten 25c. Verkauft durch Theo. Jessen.

Nur 25—28 Pulsschläge hat der Elephant in der Minute.

Auf den Shetland-Inseln werden die Ponies mit Fischen gefüttert.

Auf jährlich cirka $6,000,000 wird der gesammte Postmarkenverbrauch der Welt geschätzt.

An Fabrikaten exportirt jetzt Deutschland jährlich fast 4½ Mal so viel, als es im Jahre 1872 ausführte.

Das beste Klima der Welt

ist nicht ganz frei von Krankheit; In höheren Gegenden herrschen Fieber während in den Niederungen Malaria mehr oder weniger häufig angetroffen wird, je nach den Höhenverhältnissen. Um klimatischen Affektionen wie Abspannung, Malaria, Gelbsucht, Biliösität, Fieber und und Wechselfieber, und allgemeiner Schwäche beizukommen, ist Electric Bitters das wirksamste Mittel. Der große Alterativ und Blutreiniger; das Gegenmittel für jede Form von körperlicher Schwäche, Nervösität und Schlaflosigkeit. Verkauft unter Garantie bei allen Apothekern. 50c.

Absinth und Wutki.

Die schweizerische Bundesversammlung, so schreibt man aus Bern, hat dem Volksbegehren auf den Erlaß eines Absinthverbotes, durch das im Bereiche der gesammten Eidgenossenschaft die Herstellung und der Verkauf des als Absinth bekannten Litörs untersagt wird, seine Zustimmung gegeben. Es half nichts, daß der Bundesrath auf Grund von Mittheilungen, die er von den Regierungen der einzelnen Kantone der deutschen Schweiz erhalten hatte, die Versicherung gab, zu einem eidgenössischen Verbote liege keine Veranlassung vor, denn in der deutschen Schweiz gäbe es gar keine Absinthseuche. Den Verfechtern des Absinthverbotes gelang es, die Vertreter des Landes, in dem die Alkoholgegnerschaft unentwegt bei der Arbeit ist, auf ihre Seite zu bringen. Nicht einmal die Versicherung des Bundesrathes, er werde die Alkoholfrage noch zum Gegenstand einer allgemeinen Untersuchung machen, war geeinet, die Räthe von der Annahme des Absinthverbotes abzubringen.

Mitglieder der russischen Reichsduma sandten anläßlich dieses Erfolges der schweizerischen Alkoholgegner eine Gratulationsdepesche ab, die den eidgenössischen Volksvertretern die „heißen Glückwünsche zur Abschaffung eines ebenso schrecklichen Giftes wie der russische Wutki" ausdrückte. Die Depesche war im Namen von 1555 Mitgliedern der neuen russischen Volksvertretung abgefaßt.

Grmüdete Nerven, mit jenem erschlaffenden Gefühl, das der Frühling oder Frühsommer bringt, kann leicht und schnell beseitigt werden durch das, allen Apothekern bekannte, Dr. Shoops Restorative. Man merkt absolut die Aenderung innerhalb 48 Stunden nach dem Einnehmen des Restorative. Die Eingeweide werden im Winter träge; auch die Blutzirkulation, die Nieren sind unthätig und selbst das Herz wird in vielen Fällen schwächer. Dr. Shoops Restorative wird überall als ein echtes Tonic zur Kräftigung dieser vitalen Organe anerkannt. Der mangelnde Appetit wird geschärft und die Verdauung belebt. Es bringt schnell neue Kraft, neues Leben und Rüstigkeit. Probirt es und seid überzeugt. Verkauft durch Theo. Jessen.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska

"THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei . . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigenthümer.
111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis ½5 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

Für Versicherung und Grundeigenthum

.....sehet.....

CHAS ROSE

Agent für die „Union" Feuer-Versicherung von Lincoln und die „Germania" von Omaha. Office über der First National Bank.

ERNST GUMPRECHT

Contraktor und Zimmer-Meister

Baulichkeiten aller Art im Contrakt und zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

Alle Bauten groß und klein.

Aufträge bitte gefl. in Hehnke's Eisenwaarenhandlung zu lassen.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.